

Der beginnende Wahnsinn in 365 Schritten / 187. Schritt

Als Gott die Welt erschuf, da hatten die Menschen kein Spielzeug. Gleichzeitig waren sie zu einfältig, sich welches zu erfinden – deshalb half Gott ein wenig nach und ließ den höher entwickelten weiblichen Affen schöne Brüste wachsen.

Er lehrte sie, verführerisch zu lächeln und vergab Karten, auf denen die Bedingungen standen, die ein Männchen befolgen muss, wenn er ins Spiel kommen will.

Daraufhin wackelten die Weiber geschickt mit ihren ebenfalls schön gewordenen Po-Backen und eröffneten somit das Spiel. Die Männchen blähten sich auf und wurden der Reihe nach auserwählt (oder nicht), wobei der Spaß bei den Besten immer am größten war.

Das Spiel mit dem Zeug fand begeisterten Zuspruch, und man konnte es anfangs auch spielen, mit wem man wollte/konnte, doch dann kam eines Tages eine noch höher entwickelte Affenart darauf, den Ernst miteinzubeziehen.

Das Spiel hieß nun nicht mehr „Spaßamsex“ sondern „Fortpflanzungsmonopoly“, und ab diesem Zeitpunkt gingen die Männer daran, Fußball und Autos zu erfinden, damit es eine Alternative zum Spielernst gab. Die Frauen machten Bordelle auf ...

Dort imitierten sie das Spiel ohne Spaß, voller Ernst, doch ein Begreifen geschah nicht. Mann akzeptierte nur die Werkzeuge und benutzte sie eben, wie er alle Werkzeuge akzeptiert und benutzt.

Das erwartet Frau schließlich auch von Mann. Denn Mann soll nicht allein ein bisschen dumm, sondern gleichzeitig berechenbar sein, nicht nachdenklich, zweifelnd oder dadurch gar ... ängstlich.

Und auch Gott braucht Männer, die ohne Angst ihr Werk angehen, die Welt umtreiben mit Werkzeugen jeglicher Art, Männer, die ihr Handwerk verstehen – und sonst nichts! Alles Weitere ist Blasphemie und Frauenverachtung!

Es geschieht nichts in der Betrachtung, da entsteht nur absolut Unbrauchbares: die Freiheit! (...sagt man!)

© Alf Gloker

Diese PDF wurde erstellt durch das [Schreiber Netzwerk](#)